



Globale Musik
Konzerte · Kunst · Panels
27. – 30.07. & 05./06.08.2023

WATER AND SOUND FESTIVAL DER KULTUREN



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Stadtparkkasse Augsburg seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtparkkasse
Augsburg

LIEBE GÄSTE DES »WATER & SOUND« FESTIVALS

Seit 2019 zählt Augsburgs Wassermanagement-System zum UNESCO-Welterbe. Seit 2022 hat die Stadt ein Weltmusik-Festival, das dieses Erbe aus musikalischer Perspektive beleuchtet. Das »Water & Sound« Festival feiert unter der künstlerischen Leitung von Girisha Fernando mit Konzerten, Kunst und Performances den lebendigen Austausch unterschiedlicher Musikulturen entlang der verschlungenen Wasserwege, die Augsburg mit den großen Gewässern der Welt verbinden.

Die erste Ausgabe 2022 begeisterte mit dem Schwerpunkt »Sahara«. 2023 richtet sich der Blick auf die Wasser- und Musikulturen am Mittelmeer. Das Programm sieht internationale Größen der Weltmusik genauso vor wie lokale Künstlerinnen und Künstler und exklusive musikalische Eigenproduktionen. Wir freuen uns darüber, dass das »Water & Sound« Festival hierbei nicht nur künstlerisch herausragende Akzente globaler Musik setzt, sondern im Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit dem Welterbe-Büro die globale Bedeutung der Ressource Wasser beleuchtet.

Lassen Sie sich mitreißen von den vielen Konzerten vielfältigster Weltmusik: Von der traditionellen Tarantella Süditaliens bis zu heutigen Klängen aus der großen Stadt Beirut, von den Jahrhunderte alten okzitanischen Gesängen Südfrankreichs bis zur zeitgenössischen Fusion von Elektronik und Arabic-Pop Nordafrikas. Folgen Sie dem Festival an unterschiedlichste Spielorte wie Kanäle und Brunnen,

Wassertürme, den Annahof und den Rathausplatz, die Freilichtbühne oder den Kuhsee. Begleiten Sie den »Wasservogel« auf seinem Weg entlang unserer Wasserwege aus dem Siebentischwald bis hin zum Annahof.

Herzlichen Dank an Festivalleiter Girisha Fernando, dem Team des Kulturamtes, dem Welterbe-Büro, den Sponsorinnen und Sponsoren, den teilnehmenden internationalen wie lokalen Künstlerinnen und Künstlern, Initiativen, Akteurinnen und Akteuren, die durch ihre Ideen und ihr Engagement maßgeblich zum Gelingen des Festivals beitragen.

Allen Besucherinnen und Besuchern wünschen wir ein vergnügliches und bereicherndes Festival.

Eva Weber
*Oberbürgermeisterin
der Stadt Augsburg*

Jürgen K. Enninger
*Referent für Kultur,
Welterbe und Sport der
Stadt Augsburg*

*Titelbild: Yousra Mansour
von Bab L'Bluz*

»WATER & SOUND« 2023

Der Mittelmeerraum, das sind 46 000 km Küste zwischen drei Kontinenten, geprägt von tausenden Jahren menschlicher Aktivität. Handel, Kolonisation, Migration und Eroberungsfeldzüge haben über Jahrtausende diese Region beeinflusst. Das Alte Ägypten, die Phönizier, die Stadtstaaten Griechenlands, das römische Reich, Byzanz, Venedig und Genua, das Osmanische Reich und Kalifate haben alle ihre Spuren hinterlassen. An den Küsten und in den Hafenmetropolen durchmischten und beeinflussten sich musikalische Traditionen. In den Musikstilen Süditaliens, Südfrankreichs und Nordafrikas sind diese Verwandtschaften noch immer spürbar.

Der Mittelmeerraum ist seit jeher ein Ort des Dialogs und der Begegnung zwischen verschiedenen Völkern mit Wissenstransfer und kulturellem Austausch; ein kultureller Schmelztiegel, historisch aber auch aktuell bedingt durch u. a. die postkoloniale Migrationsgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Demgegenüber verläuft heute hier die politische Grenze zwischen dem wohlhabenden Europa und dem globalen Süden und ist Schauplatz dramatischer Fluchtbewegungen mit tragischen Schicksalen.

Die Musik des Mittelmeerraums ist geprägt von einer Vielzahl unterschiedlicher Einflüsse und Traditionen, die oft eng miteinander verbunden sind. Arabische, türkische, griechische,

italienische und spanische Musiktraditionen sind nur einige Beispiele für die kulturelle Vielfalt der Region.

Die Geschichte der Entwicklung der Gitarre ist zum Beispiel auch eine Geschichte des Mittelmeerraums: von der Langhalslaute des Alten Ägyptens zur arabischen Oud des Nahen Ostens und der Entwicklung der Gitarre in seiner heutigen Form im Mittelalter in Spanien. Einnehmende Rhythmen, Räume für Improvisation und starken individuellen Ausdruck prägen viele der Musiken nördlich wie südlich des Meeres.

Das Programm zu »Water & Sound« 2023 geht aktuellen Strömungen dieser Region nach. So sind Bands wie die marokkanisch-französischen Formationen Bab L'Bluz oder Al-Qasar aus dem transkulturell geprägten Paris auch Ausdruck einer postkolonialen Wirklichkeit mit all ihren Konflikten, bei denen nordafrikanische Rhythmen auf arabische Gesänge und Psychedelic Rock treffen. Beide dieser Bands sind stark von der marokkanischen Gnawa-Musik beeinflusst. Von dieser Musik führt wiederum eine unsichtbare Brücke von Nordafrika zur Tarantella-Musik Süditaliens. Zwischen diesen gibt es erstaunliche Parallelen; u. a. haben beide Musikrichtungen ihren Ursprung in Zeremonien mit tranceartigen Rhythmen und Liedern, die der Heilung dienen, in Italien von dem Biss der

Tarantel, in Marokko vom Biss des Skorpions. In Tradition der Pizzica und Tarantella-Musik stehen Canzoniere Grecanico Salentino, die neben ihrem Auftritt im Annahof auch bei der Parade des Wasservogels in einer neuen Kreation mitwirken.

Das Vokal- und Percussion-Ensemble San Salvador aus Frankreich beruft sich wiederum auf die okzitanische Tradition polyphoner Gesänge aus dem frühen Mittelalter und entwickelt diese in einer neuen Sprache trance-artiger Musik weiter.

Auch 2023 wird »Water & Sound« ein kreatives Festival sein, das neue Kollaborationen initiiert und produziert sowie musikalische Begegnungen zwischen lokalen und internationalen Akteur*innen schafft. Hiermit werden nachhaltige künstlerische Impulse weltweit gesetzt. So entwickelt die Koryphäe der apulischen Musik, Maria Mazzotta, ein Programm gemeinsam mit den Waterbirds, eine eigens

für das Festival zusammengestellte Band mit Musiker*innen der lokalen Jazz- und Popszene.

Auf der Freilichtbühne am Roten Tor trifft die kurdische Sängerin Aynur auf das Ensemble der Augsburger Philharmoniker. Auch die im letzten Jahr erfolgreich neu erprobten Orte für das Festival, der Rathausplatz und der Kuhsee, dienen wieder als Schauplatz für tolle Bands wie die spektakulären ADG7 aus Südkorea oder Monsieur Doumani aus Zypern.

Im Rahmenprogramm erforscht das Festival die spannenden, beweglichen Räume zwischen Kunst und Wissenschaft. Panels, Artist Talks, Keynotes, der Wasservogel und eine Ausstellung beleuchten in Kooperation mit dem Welterbe-Büro und der Universität Augsburg u. a. Wasserethik, Ökologie und Musikethnologisches zum Mittelmeerraum.

Girisha Fernando

Künstlerischer Leiter



Skater-Park in Marseille

PROGRAMM

PANEL UND ARTIST TALK

DO. 27.7.

Wassertürme und
Handwerkerhof
L'ACQUA È VITA –
WATER IS LIFE
► S. 7

AUSSTELLUNG

DO. 27.7.

max neu(n)
SPACES BETWEEN
► S. 9

INTERAKTIVE PARADE UND KUNST- PERFORMANCE

FR. 28.7.

Siebentischpark ·
Rotes Tor Park · Altstadt ·
Maximilianstraße
DER WASSERVOGEL
► S. 10

PANEL UND KEYNOTE MIT AUSSTELLUNG

SO. 30.7.

max neu(n)
OCEAN, LAGOON &
THE DEEP SEA
► S. 22

KONZERTE

FR. 28.7.

Annahof
SAN SALVADOR ► S. 13
CANZONIERE
GRECANICO
SALENTINO ► S. 14

SA. 29.7.

Annahof
MUKARA ► S. 16
AL-QASAR ► S. 17
MARIA MAZZOTTA
& THE WATER-
BIRDS ► S. 18

SA. 29.7.

Rathausplatz
ADG7 ► S. 20
BAB L'BLUZ ► S. 21

SO. 30.7.

max neu (n)
KOKONELLE &
BAND ► S. 23

SA. 5.8.

Bühne am Kuhsee
MONSIEUR
DOUMANI ► S. 24
FANFARE
STATION ► S. 25

SO. 6.8.

Freilichtbühne
AYNUR & BAND
ENSEMBLE DER
AUGSBURG
PHILHARMONI-
KER ► S. 26

WEITERFÜHRENDE TEXTE

WASSER · MENSCH ·
MITTELMEER
Faktensammlung von
Helena Gladen ► S. 28

~~~~~  
*Seit 2019 ist das »Augsburger  
Wassermanagement-System«  
Welterbe. Mit dieser Auszeichnung  
würdigt die UNESCO den welt-  
weit einzigartigen Umgang mit dem  
Wasser in Augsburg seit mehr als  
800 Jahren. Viele Veranstaltungen  
finden auch deswegen an Welt-  
erbestätten statt.*

*Die Konzerte im Annahof,  
auf dem Rathausplatz und auf  
der Bühne am Kuhsee sind bei freiem  
Eintritt. Für die Panels und Artist Talks  
werden Reservierungen empfohlen.*

*Für das Konzert auf der Freilichtbühne  
sind Tickets unter [www.waterandsound.de](http://www.waterandsound.de)  
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen  
erhältlich.*

# L'ACQUA È VITA – WATER IS LIFE

**PANEL UND ARTIST TALK ZU WASSER & SPIRITUALITÄT,  
MUSIK & ÖKOLOGIE DER MITTELMEER REGION**

Im Gespräch mit Moderatorin Jenny Langner gehen Francesca Tarocco (Università Ca' Foscari, Venedig) und Kerstin Schlögl-Flierl (Universität Augsburg) der Frage nach, welche ethischen Prinzipien uns beim täglichen Umgang mit Wasser leiten können. Dabei wird die Frage nach einer Ethik des Wassers aus verschiedenen kulturellen Perspektiven gestellt. Wasser ist eine zentrale Ressource und damit ist der Zugang zu Wasser oftmals von einer gesellschaftspolitischen Brisanz. Themen wie Teilungsgerechtigkeit, aber auch Wasser-spiritualität in den verschiedensten Regionen der Welt werden erörtert.

Der zweite Teil des Panels geht mit dem italienischen Musiker Mauro Durante von der Gruppe Canzoniere Grecanico Salentino und dem marokkanischen Musiker Alaa Zouiten den musikalischen Entwicklungen im Mittelmeerraum nach, den teilweise verblüffenden Verwandtschaften zwischen der Musik, Spiritualität und Kultur Nordafrikas und Südeuropas.

Die Tarantella-Musik Süditaliens und die Gnawa-Musik Marokkos haben interessante Parallelen; beide spirituellen Musikrichtungen haben ihren Ursprung in nächtelangen Zeremonien mit tranceartigen Rhythmen und Liedern, die der Heilung dienen, in Italien vom Biss der Tarantel, in Marokko vom Biss des

Skorpions. Bei beiden Tieren handelt es sich um mystisch-rituelle Symbole für ungelöste psychische Konflikte. Die Tarantella hat Wurzeln in der antiken griechischen und römischen Kultur und wurde im Laufe der Zeit von verschiedenen Einflüssen des Mittelmeerraums geprägt. Die Gnawa-Musik hat wiederum ihre Ursprünge in der Subsahara Westafrikas. Thematisiert werden auch die musikalischen Strömungen Andalusiens und des Flamencos in Bezug auf dessen Ursprünge aus der Kultur der Roma und Sinti, der arabischen und jüdischen Musik.

Musik: Alaa Zouiten (Oud) & Naoufal Montassere (Gitarre)

~~~~~  
Das Ensemble der drei Wassertürme am Roten Tor ist wahrscheinlich das älteste bekannte Wasserwerk Mitteleuropas. Seit etwa 1416 versorgte es die Stadt mit Trinkwasser. Seine Pumpsysteme waren in ganz Europa bewunderte technische Einrichtungen und bestanden über viereinhalb Jahrhunderte bis 1880.

~~~~~  
*Vor der Veranstaltung besteht die Möglichkeit an einer Führung durch die Wassertürme teilzunehmen. Die Führung findet gegen 17:30 Uhr statt. Voranmeldung erbeten unter [welterbe.veranstaltungen@augzburg.de](mailto:welterbe.veranstaltungen@augzburg.de)*

## Mitwirkende

Die Schauspielerin **Jenny Langner** steht seit 2012 für Film und Fernsehen vor der Kamera und ist auch als Sprecherin und Moderatorin tätig. Sie ist seit der Saison 2020/21 am Staatstheater Augsburg engagiert.

**Francesca Tarocco** ist Professorin für Buddhistische Studien und chinesische Religion an der Ca' Foscari Universität in Venedig, wo sie auch das Zentrum für Environmental Humanities leitet.

**Kerstin Schlögl-Flierl** ist Professorin für Moraltheologie an der Universität Augsburg und Mitglied des Deutschen Ethikrates.

**Mauro Durante** entstammt einer alteingesessenen Musikerfamilie in Apulien und ist Musiker, Komponist und Bandleader der Canzoniere Grecanico Salentino, eines der führenden Musikensembles Süditaliens.

Der Musiker, Kurator und Wissenschaftler transkultureller Musik **Alaa Zouiten** stammt aus Marokko und lebt in Berlin. Er ist Meister der Oud, der arabischen Laute.

*Die Veranstaltung findet zum Teil in englischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei. Sitzplatzreservierungen werden empfohlen unter [welterbe.veranstaltungen@augsburg.de](mailto:welterbe.veranstaltungen@augsburg.de)*

*Bei Regen findet der Panel & Artist Talk im max neu(n) statt*

*Tagsüber findet ein Internationaler Workshop zur Wasserethik und Wasserspiritualität, das 1. Augsburger Wassersymposium, veranstaltet von der Universität Augsburg, Wissenschaftszentrum Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Welterbe-Büro und dem »Water & Sound« Festival statt.*



*Jenny Langner*



*Alaa Zouiten*



Do. 27.07. • max neu(n) • 20:30 Uhr

# SPACES BETWEEN

AUSSTELLUNG

Eine Ausstellung im Leerstand in der Maximilianstraße 9 der französischen Künstlerin Gala Vanson beleuchtet die Räume zwischen Wissenschaft und Kunst, Realität und Imagination, Meer und Land. Die Illustrationen sind inspiriert von Ökologie und Kultur des Mittelmeerraums, Themen wie Wasserknappheit, Meerwasserentsalzung, Vermüllung der Meere, Venedig, Alexandria, Klimawandel und Wassermysterien.

**spaces between @max neu(n) ist vom 27.7. bis 30.7. Ausstellungsraum, Meeting Space, Ort für Panels, Konzerte und spontanen Sessions des Festivals**

**Gala Vanson** ist eine französische Künstlerin und Illustratorin. Sie lebt in Marseille, studierte an der Arts Décoratifs de Paris und arbeitet an der Schnittstelle zwischen Malerei, Schriftstellerei und Grafikdesign.



Fr. 28.07. · Siebentischpark ≈ · Rotes Tor Park · Altstadt · Maximilianstraße · ab 18:00 Uhr

# DER WASSERVOGEL

## INTERAKTIVE PARADE UND KUNST-PERFORMANCE

Die Parade des Wasservogels zieht entlang der Augsburger Kanäle und Wasserwege (UNESCO-Welterbe) von dem Siebentischwald in die Innenstadt begleitet von den Klängen der Münchner Express Brass Band und mit Live-Einlagen der Canzoniere Grecanico Salentino aus Apulien.

Die erste Version des Wasservogels wurde 2022 von Sebastian Giussani entworfen – dieser erscheint 2023 in einer neuen Inkarnation, dazu gesellen sich Kreationen des afrofuturistischen Künstler-Kollektivs »Kinact« aus dem Bereich »Recycled Art« (Recycling Kunst).

Inspiration für die Plastik »Der Wasservogel« ist Bennu, ein mythischer Vogel aus der altägyptischen Mythologie, durch dessen Ruf die Welt erschaffen wurde. Der griechische Mythos vom Phönix lässt sich auch auf Bennu zurückführen. Der Wasservogel vereint Wasser und Musik, steht für das Globale, wie das Lokale, symbolisiert das Zyklische, Unvergängliche – wie das Wasser, wie die Musik.

Im Roten Tor Park trifft die Parade auf weitere Musiker\*innen, Performer\*innen aus der lokalen transkulturellen Szene. Der Vogel wird durch Wasser vom Sand und Staub der langen Reise befreit. Im Anschluss zieht der Wasservogel weiter durch die Altstadt entlang der Kanäle, vorbei an den Brunnen in der Maximilianstraße zur Bühne des »Water & Sound« Festivals im Annahof, wo die französische Gruppe San Salvador das Musikprogramm eröffnet.

Die vielen verschiedenen Bäche und Kanäle im Stadtwald brachten Trink- und Brauchwasser in die Stadt. Während das Trinkwasser aus Quellbächen stammte, wurde das Brauchwasser in Kanälen vom Lech abgeleitet. Die Wallanlagen am Roten Tor werden zur Freilichtbühne hin von einem Aquädukt begrenzt. Über diese Brücke wurde das Wasserwerk am Roten Tor mit Wasser aus dem Stadtwald im Süden versorgt. Die Kanäle im Lechviertel liefern seit über 1000 Jahren Wasserkraft. Für die vielen Handwerksbetriebe waren die Lechkanäle unverzichtbar, die mithilfe von Wasserrädern ihre Maschinen antrieben.





*KinAct Collective*



*Express Brass Band*

## Mitwirkende

**KinAct Collective** ist ein internationales Festival- und Künstlerkollektiv gegründet 2015 in Kinshasa, Kongo und hat internationale Anerkennung für seine außergewöhnlichen, auf gefundenen Materialien basierenden Arbeiten sowie für seine künstlerischen Darbietungen in den Straßen von Kinshasa während des jährlichen KinAct-Festivals. KinAct verfolgt das Ziel mit seiner Kunst die Gesellschaft für Themen wie Umweltbewusstsein, geschlechtsspezifische Gewalt,

Korruption, Rassismus und mehr zu sensibilisieren

**Sebastian Giussani** ist ein Konzeptkünstler, Bildhauer und Musiker im Bereich der experimentellen Elektronik aus Augsburg

Das Münchner Kollektiv **Express Brass Band** zelebriert seit über einer Dekade im Geiste des Sun Ra Arkestra oder des Art Ensemble of Chicago einen unverwechselbaren Brass Band Stil, tief verwurzelt im Jazz, Soul, Afrobeat mit Einflüssen orientalischer Musik vom Maghreb bis Afghanistan

**Waterbird Performance Group** mit Temi Sunday Olaniyan, Christiane Kuck, Julien Kneuse Le Ray, Georg Heber u. a.

**Canzoniere Grecanico Salentino** ist eine der führenden Pizzica / Tarantella-Musikensembles Italiens

Der Kulturverein **La Paranza e. V.** präsentiert einen Workshop zu »Pizzica Salentina« Tänzen unter der Leitung von Roberta Pisaniello und Simona Collin am 23.7. von 16:00 – 19:00 Uhr im Zeughaus. Der

Workshop dient dazu, die Grundschritte eines der traditionellsten und ältesten Tänze Südditaliens zu erlernen und auch als Vorbereitung zur Teilnahme an der Performance im Roten-Tor-Park. Interessierte können sich unter [info@waterandsound.de](mailto:info@waterandsound.de) anmelden.

*präsentiert in Kooperation mit dem Büro für gesellschaftliche Integration der Stadt Augsburg*

Fr. 28.07. • Annahof • 20:00 Uhr

# SAN SALVADOR

Frankreich

Die okzitanische Polyphonie ist der Ausgangspunkt für dieses sechsstimmige Vokal- und Perkussionskollektiv auf der Suche nach einer universellen Folklore, tief in den Troubadourtraditionen der Region verwurzelt, und dennoch zwischen den Kulturen und Musikgenres stehend. In ihren Kompositionen verwenden sie die okzitanische Sprache wie ein rhythmisches Instrument und kombinieren Poesie mit hypnotischen Vokalharmonien, ineinander verschachtelt mit wechselnden Patterns der Perkussion. Auf dem Album »La Grande Folie« hinterfragen sie den Mythos eines unveränderlichen »Erbes« und versuchen statt-

dessen »die Frage nach den Grenzen zwischen Tradition und Schöpfung zu beantworten«. San Salvador, das sind moderne okzitanische Troubadoure, die mit ihren intensiven Performances immer wieder das Publikum fesseln.

*Es beteiligen sich wieder zahlreiche Vereine und Initiativen mit Essens- und Infoständen beim Festival im Annahof: Familie des Hauses e.V., FC Öz Akdeniz e.V., Äthiopischer Verein, Afro Passion, Open Afro Aux u. a. Eintritt frei, Spenden erwünscht*



Fr. 28.07. • Annahof • 21:30 Uhr

# CANZONIERE GRECANICO SALENTINO

Italien

Von den Kritiken gefeiert, mit 18 Alben und Live-Auftritten weltweit gelten Canzoniere Grecanico Salentino als Italiens wichtigstes und am längsten bestehendes traditionelles Musikerensemble. Die Gruppe interpretiert die Traditionen rund um das berühmte Ritual »Pizzica Tarantata«, das die Kraft hatte, den Biss der gefürchteten Tarantel durch Musik, Trance und Tanz zu heilen, in einer modernen Fassung neu. Die Auftritte des Canzoniere Grecanico sind voller Energie, Leidenschaft,

Rhythmus und Magie, die das Publikum verzaubern und auf eine Reise von der Vergangenheit in die Gegenwart der Kultur des Salento mitnehmen.

Mit Mauro Durante (Geige, Gesang, Percussion), Alessia Tondo (Gesang), Silvia Perrone (Tanz), Giulio Bianco (Dudelsack, Mundharmonika, Flöten und Folk-Bläser, Bass), Mas-similiano Morabito (Akkordeon), Emanuele Licci (Gesang, Gitarre, Bouzouki), Giancarlo Paglialunga (Gesang, Tamburine)





~ Sa. 29.07. · Annahof · 18:45 Uhr

# MUKURA

Kolumbien · Argentinien · Augsburg

»Múkura« ist das musikalische Projekt von mehreren in Augsburg lebenden Lateinamerikanern. Die Band, deren Mitglieder aus Kolumbien und Argentinien stammen, kombiniert Rhythmen wie Cumbia, aber auch Andenklänge, Rock und Salsa.

Mit Juan Botía-Mena (Gitarre, Akkordeon, Gesang), Juan Corradi (Keyboard, Tenorsaxophon), Andrés Estrada (Percussion, Gesang), Iván Gaviria (Gitarre, Charango), Manuel Martínez (Altsaxophon), Juan Muñoz (Güiro), Julián Ortiz (Bass), Felipe Sáenz (E-Gitarre), Juan Trujillo (Altsaxophon, Percussion)





~ Sa. 29.07. • Annahof • 20:15 Uhr

# AL-QASAR

Frankreich • Libanon

Die Musik Al-Qasars aus Paris ist eine subversive Reise in urbane Landschaften, in denen sowohl die arabischen Klänge Nordafrikas wie die des westlichen Psychedelic Rock zu Hause sind. Sie selbst bezeichnen ihre Musik als »Arabian Fuzz«, zuletzt bei Glitterbeat Records auf dem Album »Who Are We?« festgehalten: eine explosive Mischung aus schweren arabischen Grooves, globaler Psychedelia und nordafrikanischer Trance-Musik.

Live treffen auf die Psych-Rock-Rhythmusgruppe von Thomas Attar (Guitar, Saz, Vocals), Guillaume Theoden (Bass, Vocals) und Sacha Viken (Drums) die anmutigen Vocals der libanesischen Sängerin Rym Mroueh.

 Sa. 29.07. · Annahof · 21:45 Uhr

# MARIA MAZZOTTA & THE WATERBIRDS

Italien & Augsburg

Maria Mazzotta gilt als eine der beeindruckendsten und vielfältigsten Stimmen des südlichen Italien. Musikalisch beheimatet in der Tarantella und Pizzica-Musik Apuliens, entwickelte sie Abzweigungen von der traditionellen Musik in die freiere, improvisierende Musikwelt. Sie sang in Projekten mit Ballake Sissoko, Justin Adams, Juldeh Camara oder Bobby McFerrin. Aktuell betritt Maria Mazzotta musikalisch neue Wege zwischen Tarantella, Jazz und Prog Rock mit einer Formation mit Ernesto Nobili an

der elektrischen Gitarre und Perkussionist Cristiano della Monica. Für einen gemeinsamen Auftritt bei dem »Water & Sound« Festival trifft Maria Mazzotta mit dieser neuen, wagemutigen Konzeption der traditionellen apulischen Musik auf ein neues Ensemble des Festivals, »The Waterbirds«, bestehend aus den Augsburger Musiker\*innen, Eva Welz (Alt Saxophon), Michael Salvermoser (Trompete), Jan Kiese Wetter (Tenor Saxophon), Martin Krechlak (Bariton Saxophon) und Tom Jahn (Moog, Juno Synthesizer).

 Sa. 29.07. · CityClub · ab 23:45 Uhr

# AFTERSHOWPARTY

Psychedelic Funk, Mediterranean Beats, Middle Eastern & Turkish Psych, Afrobeat, Cumbia & Tropicalia – various DJs





~ Sa. 29.07. · Rathausplatz<sup>≈</sup> · 20:00 Uhr

# AG DAN GWANG CHIL

Südkorea

Das neunköpfige südkoreanische Ensemble ADG7 (aka Ak Dan Gwang Chil) ist gleichermaßen von sakralen, schamanischen und weltlichen Ritualmusik der Region Hwanghae-do und den zeitgenössischen eurozentrischen Stilen des modernen K-Pop inspiriert. Eine rhythmisch kraftvolle Mischung von einer rauen, tanzbaren Energie. Das charismatische und stets stilvoll gekleidete Frontfrauen trio der Band wird von meisterhaft gespielten traditionellen koreanischen Instrumenten unter-

stützt und glänzt in einem unverwechselbaren theatralen Stil, eine für westliche Ohren komplett neue Musikerfahrung.

Mit Kim Hyun Soo (Daeguem), Lee Hayang Hee (Piri & Saenghwang), Kim Dong Hoon (Ajaeng), Weon Meon Dong Ma Ru (Gayaguem), Chun Hyun Jun (Percussion), Sunwoo Jin Young (Percussion), Bang Cho Rong (Vocals), An Min Young (Vocals), Lee Yoo Jin (Vocals)

Den Abend am Rathausplatz eröffnet ab 18 Uhr DJ Irie Ivo.

~ Sa. 29.07. · Rathausplatz<sup>≈</sup> · 21:45 Uhr

# BAB L'BLUZ

Marokko · Frankreich

Hypnotische Gnawa-Loops verbinden sich mit einem tiefen mitreißenden Groove gespielt auf traditionellen Instrumenten wie Awisha und Gimbri. Marokkanisches Chaabi wird mit zeitgenössischem Trance und der klirrenden Perkussion von Qaraqab (Metallkastagnetten) gewürzt, während das treibende Schlagzeugspiel durch einen aufgedrehten Psych-Groove des 21. Jahrhunderts ergänzt wird. Gegründet 2018 in Marrakesch von der Sängerin Yousra Mansour und dem französischen Gitarristen Brice Bottin, vereinen Bab L'Bluz eine Vielzahl an Einflüssen in ihrer Musik. 2021 gewannen sie mit ihrem Debut-Album »Nayda!« (Real World Records) den Songlines Music Award in der Kategorie Fusion. In Marokko stehen Yousra Mansour und Bab L'Bluz für die Nayda –

eine junge Bewegung von Künstler\*innen und Musiker\*innen, die in den letzten Jahren eine regelrechte Kulturevolution herbeigeführt hat. Mit einer elektrisierenden Bühnenpräsenz textet und singt Mansour in »Darija«, einem arabischen Dialekt ihre Hymnen an die Freiheit. Wenn sie und Bottin mit ihren E-verstärkten Gimbris aufs Ganze gehen, während die Percussion im Wechsel mit der Flöte das Duo bis zur Erschöpfung vorantreibt, präsentieren sich Bab L'Bluz auf dem Zenit ihrer Kunst und reißen das Publikum mit in neue musikalische Welten.

Mit Yousra Mansour (Vocals, Awisha, Percussion, Guembri), Brice Bottin (Guembri, Gitarre, Percussion, Vocals), Moulay Brahim Terkemani (Drums, Vocals) und Mehdi Yachou (Flöte, Percussion, Vocals)

~~~~~  
Der Augustusbrunnen auf dem Rathausplatz ist der älteste der drei Augsburger Monumentalbrunnen. Sie verkörpern den künstlerischen Höhepunkt des Wassersystems.



So. 30.07. · max neu(n) · 19:30 Uhr

OCEAN, LAGOON & THE DEEP SEA

PANEL UND ARTIST TALK MIT AUSSTELLUNG ZU ÖKOLOGIE UND POLITIK DER OZEANE UND MITTELMEERREGION

In ihrer Keynote »Der Müll, das Meer und die Sage vom Fliegenden Holländer« erzählt die Autorin und Wissenschaftlerin Simone Müller über die odysseischen Irrfahrten der *Kirsten*, der *Danix*, der *Line* und der *Karen B* von Mailand durch das Mittelmeer nach Nigeria und zurück; Vier Schiffe jeweils beladen mit einer toxischen Menge an Sondermüll auf der Suche nach einem Abladeplatz, getrieben von den Gezeiten des Umweltaktivismus und des Antikolonialismus, scheinbar verdammt auf ewig das Mittelmeer zu durchkreuzen.

Die TBA21-Academy ist ein Forschungszentrum der internationalen Stiftung Thyssen-Bornemisza Art Contemporary mit dem Ziel

eine vertiefte Beziehung zum Ozean und anderen Gewässern durch den Blickwinkel der Kunst zu fördern. Im zweiten Teil des Panels ist Moderatorin Nabila Abdel Aziz im Gespräch mit Fiona Middleton (UK) und Pietro Consolandi (Italien) über die vielfältigen Aktivitäten der TBA21-Academy und ihren jeweiligen Schwerpunkten. Mit ihrem akademischen Hintergrund in Meeres- und Geowissenschaften betrachtet Fiona die Tiefsee als Extremfall für den nachhaltigen Umgang mit dem Ozean. Pietro untersucht die Möglichkeit der Umsetzung von *Rechten der Natur* für die Lagune von Venedig und das Wassereinzugsgebiet in Norditalien aus kultureller Sicht.



Simone Müller ist DFG-Heisenberg Professorin für Globale Umweltgeschichte und Environmental Humanities an der Universität Augsburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der Verflechtung von Ökonomie und Ökologie, Müll und Toxizität und Environmental Justice.

Fiona Middleton ist Doktorandin an der University of Southampton, wo sie künstlerische Formen der Meereskompetenz und Darstellungsformen der Tiefsee untersucht



Pietro Consolandi lebt als Forscher und Künstler in Venedig und ist Gründer des Kollektivs Barena Bianca. Er ist OCEAN/UNI-Forschungsleiter bei der TBA21-Akademie und Forschungsstipendiat an der Universität Ca' Foscari in Venedig.

Die Veranstaltung findet zum Teil in englischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei.

~~~~~  
*Vor der Veranstaltung besteht die Möglichkeit an einer Führung durch die Wassertürme teilzunehmen. Die Führungen finden gegen 18:00 statt. Voranmeldung erbeten unter [welterbe.veranstaltungen@augzburg.de](mailto:welterbe.veranstaltungen@augzburg.de)*



~~~~~  
So. 30.07. ·
max neu(n) · 21:00 Uhr

KOKONELLE

Augsburg · München · Kongo

Kokonelle ist Sängerin, Rapperin und Songwriterin mit kongolesischen Wurzeln (Kinshasa) und steht schon seit ihrer Jugendzeit auf der Bühne. Ihre Texte sind auf Englisch, Lingala, Französisch und Deutsch. Ihr Hip-Hop, RnB, Afro und Soul wird zusammen mit einer Session Band u. a. mit Mjalisuso (Kora), Stefan Brodte (Drums), Girisha Fernando (Bass), live umgesetzt. Im Anschluss werden spontan weitere Gäste erwartet.

~ Sa. 05.08. · Bühne am Kuhsee[≈] · 19:00 Uhr

MONSIEUR DOUMANI

Zypern

In der an Texturen reichen Musik von Monsieur Doumani hört man nicht nur den rebellischen Geist des Rembetiko, sondern auch das wichtigste Instrument dieses Genres, die Tsouras. Die mehrfach preisgekrönte Gruppe Monsieur Doumani wurde 2011 in der zypriotischen Hauptstadt Nikosia gegründet.

Hauptinspirationsquelle für die Musik von Antonis Antoniou (Tsouras, Gesang), Demetris Yiasemides (Posaune, Flöte, Gesang) und Andys Skordis (Gitarre, Gesang) ist die zypriotische Tradition. Monsieur Doumani kreieren mit ihrem unverwechselbarem Stil

zypriotische Lieder, welche die heutige zypriotische Gesellschaft sowie die unsicheren Verhältnisse unserer Zeit widerspiegeln. Monsieur Doumanis drittes Studioalbum »Angathin« erhielt 2018 den renommierten Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie »Weltmusik« und erreichte die Spitze der World Music Charts Europe. Andere Auszeichnungen waren der »Critics Award« bei den Andrea Parodi World Music Awards 2018 und die Nominierung in der Kategorie »Beste Gruppe« bei den Songlines Music Awards 2016 und 2019.





~ Sa. 05.08. · Bühne am Kuhsee[☼] · 20:30 Uhr

FANFARA STATION

Italien · Tunesien · Kanada

Die transnationale Formation Fanfara Station aus dem italienischen Florenz verbinden Elemente des Balkan Brass und Jazz mit nordafrikanischen Rhythmen und pulsierenden Elektro-Dance-Beats. Inspiration für die Musik findet der Sänger und Komponist Marzouk Mejri in den Erinnerungen an die tunesische Brass-Band seines Vaters. Der in Kanada geborene Trompeter und Posaunist Charles Ferris sorgt an der Loop-Station für glänzende Improvisationen, während der Meisterprogrammierer Ghiaccioli e Branzini den Menschen auf der Tanzfläche einheizt. Fanfara Station würdigen mit ihrer Musik die Leistungen der mediterrana-

nen Migrant*innen, die musikalischen Kulturen der afrikanischen Diaspora und die uralten Verbindungen Südeuropas in den mittleren Osten, den Maghreb und nach Amerika.

~~~~~  
*Am Naherholungsgebiet Kuhsee liegen auf Sichtweite drei Welterbe-Objekte: Am Lechwehr Hochablass wird seit fast 800 Jahren Wasser für die Stadt abgeleitet. Das Wasserwerk am Hochablass steht für den Beginn der modernen Trinkwasserversorgung ab 1879. Die Kanustrecke Eiskanal wurde für die Olympischen Spiele 1972 gebaut. Sie war die weltweit erste künstliche Wildwasser-Kanustrecke und wird bis heute für internationale Wettbewerbe genutzt.*

# AYNUR & BAND

ENSEMBLE DER AUGSBURGER PHILHARMONIKER

Tickets unter  
waterandsound.de  
und an allen  
bekanntesten  
Vorverkaufsstellen

Aynur ist eine der prominentesten und wichtigsten kurdischen Sängerinnen unserer Zeit und auf Bühnen weltweit von der New Yorker Carnegie Hall bis zur Hamburger Elbphilharmonie zu Hause. Mit Offenheit für globale Strömungen schlägt sie eine Brücke vom Musikerbe ihrer Heimat hin zum zeitgenössischen Jazz, Folk und Pop. Ihr Lied »Keçe Kurdan« aus dem Jahr 2005 wurde zum Symbol für ihren Widerstandsgeist und ihre Solidarität mit benachteiligten Gruppen: Als Aufruf an Frauen, gegen ihre Unterdrückung anzukämpfen, wurde es in der Türkei anfangs sogar verboten. Mittlerweile blickt Aynur auf sieben erfolgreiche Alben, mehrere Musikpreise und Kollaborationen mit internationalen Künstler\*innen zurück. Nicht zuletzt die Teilnahme an Fatih Akins Musikfilm »Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul« machte Aynur einem Millionenpublikum bekannt. Auf ihrem aktuellen Album »Hedûr« verbindet die Sängerin musikalische Motive ihrer kurdischen Wurzeln mit Jazzelementen: meisterhaft webt sie archaische Melodien in vielschichtige Akkordstrukturen, einsame Lautenklänge oder opulente Streicher-Arrangements. Mit dieser Mischung erreicht sie ein generationen- und kulturübergreifendes Publikum. 2017 erhielt Aynur vom Berklee Mediterranean Music Institute in Boston den »Master of Mediterranean Music«-Preis in der Kategorie »Mediterranean Women in Action«,

2021 wurde sie mit dem renommierten Womex Artist Award ausgezeichnet.

Im Rahmen von »Water & Sound« trifft Aynur zusammen mit ihrer Band in einer spannenden Begegnung aus traditioneller kurdischer und alevitischer Musik, Klassik und Jazz auf das Ensemble der Augsburgsburger Philharmoniker unter der Leitung des Arrangeurs Tom Jahn.

Mit Aynur (Vocals),  
Patrick Goraguer  
(Drums), Chris Jennings  
(Bass), Franz Von Chossy  
(Piano), James Wylie  
(Sax), Rusan Filiztek  
(Tembur)

Ensemble der Augsburgsburger  
Philharmoniker unter der  
Leitung von Tom Jahn  
mit Aleksandra Manic  
(Violine), Martin Franke  
(Violine), Verena Foutsop  
(Viola), Assia Chappot  
(Cello), Judith Müller  
(Flöte), Jacob Karwath  
(Fagott), Agnes Liberta  
(Klarinette), Andreas  
Unterreiner (Trompete)

Die Freilichtbühne bildet die südliche Grenze des Ensembles am Roten Tor. Die drei Wassertürme gelten als das älteste bestehende Wasserwerk Mitteleuropas. Es diente von 1416 an 463 Jahre der Trinkwasserversorgung Augsburgs.

Vor der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch die Wassertürme teilzunehmen.

Die Führungen finden gegen 18:00 Uhr statt. Voranmeldung erbeten unter [welterbe.veranstaltungen@augzburg.de](mailto:welterbe.veranstaltungen@augzburg.de)



# WASSER · MENSCH · MITTELMEER

FAKTENSAMMLUNG VON HELENA GLADEN

*In Panels mit Expert\*innen und Akteur\*innen, und auch im Rahmen der Ausstellung von Gala Vanson, blickt das Water & Sound Festival auf wichtige aktuelle Fragen rund um die Ressource Wasser. Als Wissens- und Inspirationsquelle zum Festival hat die Autorin Helena Gladen passend zum diesjährigen Themenschwerpunkt »Mittelmeerregion« sowohl historische als auch brandaktuelle Fakten und Zusammenhänge gesammelt.*

## VON PERLEN, DIE IM MEER VERSINKEN

Einst galt die legendäre Stadt Alexandria als Perle des Mittelmeers. Heute droht der ägyptischen Millionenmetropole wortwörtlich ihr Untergang. Dabei wird nicht nur der Anstieg des Meeresspiegels zur Gefahr, sondern auch die stetige Absenkung des Landpegels. Pro Jahr sinkt der Boden dort um drei Millimeter ab. Grund dafür sind sowohl illegale Brunnenbohrungen und Erdgasförderung als auch stromaufwärts gelegene Talsperren am Nil, die einen Nachschub an Schlick verhindern. Während sich der Erdboden zunehmend senkt, nähert sich der Hafenmetropole auf der Küsten-seite der Meeresspiegel immer weiter an. Laut UN-Klimaprognosen wird der Spiegel des Mittelmeers bis 2050 um mindestens 50 Zentimeter ansteigen. Folglich würde Alexandria – mit über fünf Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Ägyptens – zu einem Drittel unter

Wasser gesetzt werden. Für etwa ein Viertel der Bevölkerung Alexandrias würde dies eine Umsiedlung bedeuten. Und auch für den Rest Ägyptens zögen derartige Entwicklungen wichtige Konsequenzen mit sich, denn in Alexandria liegt der größte Hafen des Landes – und somit ein entscheidender Wirtschaftsfaktor.

Auf der anderen Seite des Mittelmeers hat Venedig mit parallelen Problemen zu kämpfen. Erst 2019 wurde die berühmte Stadt Italiens wieder vom Hochwasser getroffen. In der Nacht vom 12. November stieg das Wasser am Referenzpunkt der »Punta della Salute« 187 cm über den langjährigen Normalstand des Meeresspiegels – nach der Rekordflut 1966 mit einer Höhe von 194 cm der zweithöchste Stand der Geschichte. Grund für die Häufung von Unwettern und Hochwassern ist auch hier nicht nur der steigende Meeresspiegel. Eine wichtige Rolle spielt zudem, dass die Böden unter Venedig durch natürliche und menschengemachte Ursachen absinken. In der Natur sacken Böden in der Regel aus drei Gründen ab: Erstens durch das Verdichten von feinen, geologisch jungen Sedimenten durch zunehmenden Druck von oben, zweitens durch tektonische Bewegungen wie Verschiebungen der Erdkruste und drittens durch feine Bewegungen der Erdkruste, die auf das Abschmelzen großer Eismassen zurückgehen. Diese sorgen z. B. dafür, dass die deutsche Ostseeküste absinkt, während Skandinavien aufsteigt. Im Küstengebiet von



Venedig ist der wichtigste natürliche Faktor die Verdichtung der Böden. Die Lagune von Venedig entstand vor zirka 6000 bis 7000 Jahren, als das Meer die Region überströmte, wo sich heute die nördliche Adria befindet. Die Gegend war lange Zeit bis auf die Höhe von Pescara trocken gelegen. Während der letzten Eiszeit war es möglich, von den Abruzzen zur kroatischen Küste hinüber zu laufen. Heute befindet sich unter der Lagune eine etwa 1000 m dicke Schicht aus feinen Sedimenten, die sich immer noch absetzt – mit einer Geschwindigkeit von 1 bis 1,5 Millimetern pro Jahr. Seit geologisch kurzer Zeit kam zusätzlich der menschliche Faktor ins Spiel. Am stärksten sank die Stadt in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und insbesondere im Industriegebiet gegenüber von Venedig, wo massiv Grundwasser abgepumpt

wurde. Von 1950 bis 1970 sackten die Böden im Gebiet in und um Venedig um ca. 12 cm ab. Insgesamt hat die Stadt im letzten Jahrhundert 26 cm verloren, davon rund 12 durch den Anstieg des Meeresspiegels, verbunden mit dem Klimawandel; zirka 6 cm durch natürliches Absinken und etwa 8 cm durch menschengemachtes Absinken.

## **ITALIENS SONDERKOMMISSAR FÜR DEN KAMPF GEGEN TROCKENHEIT UND DÜRRE**

Über die Wintermonate 2022/2023 herrschte südlich der Alpen und in Teilen Westeuropas schwere Trockenheit. Fast anderthalb Jahre lang hat es in Norditalien nur sehr wenig geregnet. Doch hinter der Krise steckte mehr als

nur eine ungünstige Wetterlage. Am anschaulichsten wurden die Entwicklungen in Italien wohl anhand eines besonders ungewöhnlichen Schaupiels am Gardasee: Im Frühjahr 2023 konnten Spaziergänger\*innen trockenen Fußes auf einem etwa 200 Meter langen Landstreifen zur Insel San Biagio laufen, die normalerweise nur per Boot zu erreichen ist. Der Gardasee ist nicht nur Touristen-Highlight, sondern auch das größte Wasserreservoir Oberitaliens. Große Teile des Landes sind vom Wasser des Sees abhängig. Im Winter kam nun viel zu wenig Regen vom Himmel und in den italienischen Alpen fiel kaum die Hälfte des normalerweise zu erwartenden Schnees. Mitte Februar erreichte der Gardasee einen historischen Tiefstand: Der See war nur noch zu 35 Prozent seiner Speicherkapazität gefüllt, weshalb die Abflüsse bereits drastisch reduziert wurden. Ein derart dramatischer Wasserrückgang betrifft nicht nur den Gardasee. Der Po, Italiens größter Fluss, war ebenso stark von der Wasserknappheit betroffen – er führte im Frühjahr 61 Prozent weniger Wasser als sonst. In der Po-Ebene erstreckt sich das größte landwirtschaftliche Anbaugelände Italiens, in dem man auf künstliche Bewässerung

und somit auch auf das Wasser aus dem Norden des Landes angewiesen ist. Für viele Bauern stellen andauernde Trockenperioden eine Katastrophe dar. Italien leidet dabei auch unter der mangelhaften Infrastruktur: Ein großer Teil des Wassers versickert in vielen Lecks der veralteten Leitungen. Zudem gibt es wenige Auffangbecken für Regenwasser. Aufgrund der langanhaltenden Dürre hat die italienische Regierung einen Sonderkommissar für den Kampf gegen Trockenheit und Dürre in ganz Italien ernannt, der mit weitreichenden Befugnissen das Problem angehen soll. Mithilfe von Nicola Dell'Acqua sind verschiedene Maßnahmen gegen die Wasserknappheit und die Wasserverschwendung geplant: Gereinigtes Abwasser in der Landwirtschaft soll stärker wiederverwendet werden, Stauseen und Regenwasser-Sammelbecken sollen effizienter genutzt, Entsalzungsanlagen gebaut werden. Im April und Mai kamen schließlich die lang ersehnten Niederschläge und die Trockenperiode schien abgemildert. Mit dem Regen kamen allerdings in einigen italienischen Gebieten neue Probleme, denn Teile des Landes wurden nun von Unwettern und Überschwemmungen getrof-



fen – teilweise mit verheerenden Auswirkungen. Die durch Extremwetterereignisse wie Dürre und Unwetter verursachten Schäden in der Landwirtschaft machten 2022 mehr als sechs Milliarden Euro aus.

## ERTRINKT DAS MITTELMEER IN PLASTIKMÜLL?

Fischernetze, Mülltüten, PET-Flaschen – Plastik, so weit das Auge reicht: Es geht um den größten Müllstrudel der Welt, den sogenannten »Great Pacific Garbage Patch« (GPGP), der auf den Wellen des Pazifischen Ozeans zwischen Hawaii und Kalifornien treibt. In einer Studie von 2018 wurde er auf eine Größe von 1,6 Millionen Quadratkilometer geschätzt – das entspricht etwa viereinhalb Mal der Fläche Deutschlands. Bei den etwa 1,8 Billionen einzelnen Plastikteilen, aus denen sich der GPGP zusammensetzt, handelt es sich zu einem Großteil um winzige Mikroplastik-Teile. Von den größeren umher treibenden Teilen besteht beinahe die Hälfte der 80.000 Tonnen Plastik in dem Strudel aus Fischereiausrüstung, darunter Netze, Plastikrohre, Körbe und Käfige. Auch das Mittelmeer kann sich diesem Trend nicht entziehen – im Gegenteil. Durch seine dicht besiedelten und industrialisierten Küstenregionen sowie seine halbgeschlossene Geographie gilt es als Hotspot der Plastikverschmutzung. Obwohl es nur rund ein Prozent des Wassers auf der Erde enthält, finden sich Hochrechnungen zufolge darin sieben Prozent des weltweiten Mikroplastiks. Die Konzentration dieser Kunststoffpartikel ist im Mittelmeer fast viermal so hoch wie die des Plastikwirbels im nördlichen Pazifik. Jährlich landen rund 17.600 Tonnen Plastik im Mittelmeer. Davon schwimmen 3760 Tonnen an der Oberfläche, 2800 Tonnen sinken auf den Meeresboden,

der große Rest wird an Stränden angespült. Die Gesamtmenge des im Mittelmeer angesammelten Kunststoffs wird auf 1.178.000 Tonnen geschätzt. Diese Schätzung ist allerdings mit großer Unsicherheit behaftet, da sich die meisten bisherigen Untersuchungen hauptsächlich auf den an der Meeresoberfläche angesammelten Kunststoff konzentriert haben. Die Studie von Julien Boucher und Guillaume Billard »The Mediterranean. Mare plasticum« schätzt die jährliche Kunststoffverschmutzung sogar auf 229.000 Tonnen. Plastik-Hotspots treten in der Regel in der Nähe der Mündung großer Flüsse und in der Nähe großer städtischer Gebiete auf. Für Tiere, die in derart vermüllten Gewässern leben, ist dies lebensgefährlich: Größere Meereslebewesen verheddern sich leicht in den umhertreibenden synthetischen Fischernetzen, aus denen sie sich nicht mehr befreien können. Zudem nehmen viele Tiere Mikroplastik mit ihrer Nahrung auf und können daran sterben. Durch den Verzehr von Mikroplastik kann auch die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigt werden, was das Schrumpfen oder gar Aussterben von Populationen nach sich ziehen kann. Die Fische und Meeresfrüchte landen schließlich auf den Tellern der Menschen – und der Müll gelangt so zurück zu seinen Verursachern. Schätzungen von Forschern der Universität Gent zufolge nimmt ein Europäer, der häufig Meeresfrüchte isst, jährlich durchschnittlich 11.000 Mikroplastik-Partikel auf.

## MYTHEN, DIE AUS DEM WASSER RANKEN

Das Mittelmeer ist Heimat vieler Mythen aus den verschiedensten Kulturkreisen. Dabei spielt das Element Wasser häufig eine sehr ursprüngliche, schöpferische Rolle. In der griechischen Mythologie gibt es neben Poseidon,

dem berühmten Gott des Meeres, zahlreiche weitere Legenden, die sich um das Wasser ranken. So ist beispielsweise Okeanos bei Homer sowohl Ursprung der Welt als auch der Strom, der die Welt umfließt. Er ist der Ursprung der Götter sowie aller Flüsse, Meere, Quellen und Brunnen. Seine Gattin ist die Meerestgöttin Tethys. Thalassa gilt bei den Griechen der Antike als die Personifizierung des Mittelmeeres – sie ist eine der vorzeitlichen Göttinnen der Elemente. Gemeinsam mit Pontos, ihrem männlichen Gegenstück, brachte sie Fische und andere Meereslebewesen hervor. Amphitrite, die Gemahlin Poseidons, gilt als Beherrscherin der Meere.

Auch im alten Ägypten gibt es einen Gott des Urgewässers: Nun. Er verkörpert – gemeinsam mit Naunet, der weiblichen Form – den endlichen Ozean vor der Schöpfung, aus dem der Urhügel, der Anfang der Welt, emporstieg. Außerdem steht er für einen unterirdischen Ozean, den man mit dem Grundwasser in Verbindung brachte. Eine weitere ägyptische Gottheit des Wassers ist Chnum, der Schöpfer und Hüter der Nilquellen, der die jährliche Überschwemmung hervorbringt.

Atargatis gilt als die syrische Muttergöttin (Dea Syria), die in hellenistisch-römischer Zeit auch in Kleinasien, im Gebiet des heutigen Israels, der Türkei, Libanon, Ägypten, Rom und Griechenland verehrt wurde. Als Göttin des Meeres wird sie in Gestalt eines gekrönten Delphins bzw. als Frau mit einem Fischschwanz dargestellt und verehrt. Damit ist sie die Urmutter aller Meerjungfrauen und Wassergöttinnen. Besonders in Askalon wurde Atargatis unter dem Namen Derketo in halber Fischgestalt verehrt. Eigentlich ist sie mehr als eine Meerestgöttin – sie ist der Inbegriff der fruchtbringenden und lebensspendenden Feuchtigkeit, der Ursprungszusammenhang, aus dem alles Leben wächst.

Im Tempel von Hierapolis stand der Kult der Dea Syria im Mittelpunkt. Der Tempel soll über einem Erdsplatt errichtet sein, in dem das Wasser nach der Sintflut abgeflossen sei. Bei einem Hauptfest der Dea Syria zogen die Kultteilnehmer zum Meer, schöpften dort Wasser, brachten es in versiegelten Gefäßen nach Hierapolis und gossen es in den Erdsplatt.

## **DIE RECHTSPERSÖNLICHKEIT DER NATUR**

Die stark belastete Lagune Mar Menor, im Südosten Spaniens gelegen und nur durch einen schmalen Sandstreifen vom Mittelmeer getrennt, ist 2022 zu einer Rechtspersönlichkeit mit einklagbaren Rechten ernannt worden. Damit ist die Lagune das erste Ökosystem Europas, das diesen Status erhält. Das flache Mar Menor wird seit Jahrzehnten vor allem durch intensive Landwirtschaft, aber auch Minenbetriebe und Tourismus gefährdet. Die Küstenregion rund um das Mar Menor wird auch als »Garten Europas« bezeichnet, denn dort werden auf 70.000 Hektar Zitrusfrüchte und Gemüse für den Export angebaut und mit Wasser versorgt, das per Pipeline aus dem zentralspanischen Tajo kommt. Derart intensive Landwirtschaft zieht jedoch gravierende Folgen für die Lagune mit sich, denn das übrige, belastete Wasser bildet kleine Bäche, die in das Mar Menor fließen. Die ausgewaschenen Düngemittel transportieren Stickstoff, Phosphor und Nitrate in das Ökosystem. Durch das Überangebot an Nährstoffen wird ein rasantes Algenwachstum gefördert. Die abgestorbenen Algen werden dann von Bakterien zersetzt, die so viel Sauerstoff verbrauchen, dass Fische und andere Meerestiere ersticken. Das eingesperrte Süßwasser senkt zudem den Salzgehalt der Lagune, weshalb die für das Mar Menor

typische Meeresflora und -fauna zunehmend absterbt. Besonders bei Hitzewellen kann es durch Sauerstoffmangel zu einem Massensterben von Wassertieren kommen. Im August 2022, während des ungewöhnlich heißen Sommers in weiten Teilen Europas, stieg die Wassertemperatur im Mar Menor auf mehr als 31 Grad. Folglich wurden mehr als 14.000 Tonnen Biomasse aus der Lagune geholt. Dies war bereits das zweite massive Fischsterben innerhalb von drei Jahren. Was bedeutet das neue Gesetz nun konkret? Das Mar Menor ist jetzt eine Rechtsperson, ähnlich wie Unternehmen, Banken oder Verbände. Laut Gesetz hat es fortan das Recht auf »Schutz, Erhaltung, Instandhaltung und ggf. Restaurierung«. Jedem Bürger und jeder Bürgerin ist es möglich, zu klagen, wenn er oder sie die Rechte der größten Salzwasserlagune Europas verletzt sieht. Wer der Lagune schadet, kann vor Gericht gebracht und zu einer Geldstrafe verurteilt werden. Die Erklärung zur Rechtspersönlichkeit soll eine autonome Ver-

waltung des Mar Menor ermöglichen, die als ein an sich schützenswertes Ökosystem verstanden wird – ein rechtliches Novum, welches den bisherigen Status aufwertet. Die Lagune wird von einem bloßen Schutz- und Erholungsobjekt zu einem einzigartigen biologischen, ökologischen, kulturellen Subjekt. Die gesetzliche Vormundschaft des Mar Menor übernimmt ein Komitee, das aus Vertreter\*innen der Zentralregierung, der Regionalregierung und der Zivilgesellschaft besteht. Hinzu kommt die Überwachungskommission aus Gesandten der Gemeinden am Mar Menor sowie ein wissenschaftliches Komitee.

## DIE WEGE DES WASSERS DURCH AUGSBURG UND POMPEJI

Die Wasserversorgung war eines der zentralen Themen im Römischen Reich. Meisterhafte Konstruktionen leiteten das Wasser kilometerweit in und durch Städte. Auch in der Stadt





Augusta Vindelicum (heutiges Augsburg) war dies vom 1. bis zum 4. Jahrhundert eine der wichtigsten infrastrukturellen Herausforderungen für die Römer. Der römische Kern Augsburgs liegt auf der nördlichen Spitze einer Hochterrasse, die die Talauen von Lech und Wertach um 20 Meter überragt und im Süden bis nach Igling reicht. Um den hohen Wasserbedarf von Gewerbebetrieben, für Baumaßnahmen und den Betrieb von Badeanlagen zu decken, leiteten sie die Singold auf die Hochterrasse um und führten sie in einem künstlichen Kanal auf insgesamt 35 km Länge in die Stadt. Angeregt durch die eindrucksvollen Relikte römischer Aquädukte im Mittelmeerraum ging man zunächst selbstverständlich davon aus, dass auch das antike Augsburg eine vergleichbare Zuleitung besessen haben könnte. Aquädukte führten Wasser bis zu 100 km weit – meist unterirdisch, teilweise

aber auch über Brücken – in größere Städte des römischen Reiches. Rom allein wurde von elf Aquädukten versorgt. In Augsburg wurden stattdessen Spuren von wasserführenden Gräben gefunden, die über ein Gefälle von durchschnittlich drei Promille das Wasser in die Stadt transportierten. Man muss sich diesen Kanal als offenen Graben mit sanften Böschungen und einem etwa zwei Meter unter Gelände liegenden Wasserspiegel vorstellen. Augsburgs besondere Wassersystem weist dabei Parallelen zur Wasserversorgung des antiken Pompejis auf. Wie Augsburg liegt Pompeji auf einem Plateau und so gab es beispielsweise in beiden Städten Wassertürme: Dort wurde Wasser durch Zuläufe in einen Behälter in die Höhe gepumpt und zwischengespeichert; der Druck wurde ausgeglichen. Durch Abflüsse gelangte das Wasser zu den städtischen Entnahmestellen, z. B. den Prachtbrunnen.

## **VISIONEN EINER MEDITERRANEN ZUKUNFT: JENSEITS DER KLUFT ZWISCHEN NASS UND TROCKEN**

Was können wir von den vielfältigen Ökosystemen und deren artenreichen Bewohnern lernen, um uns an die planetarische Ausbreitung von Hitze und Trockenheit anzupassen? Welche neuen Strukturen können wir finden, um mit Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen und Stürmen umzugehen? Einen vielversprechenden Ansatz stellt dabei das Konzept der Permakultur dar. Dabei geht es um bewusst gestaltete Landschaften, die die Muster und Beziehungen in der Natur imitieren und dabei eine Fülle von Nahrungsmitteln, Fasern und Energie für lokale Bedürfnisse bereitstellen. Es ist eine Philosophie und ein Konzept für Landnutzung, das ein- und mehrjährige Pflanzen, Tiere, Boden, Wassermanagement und menschliche Bedürfnisse zu komplex vernetzten produktiven Gemeinschaften verbindet. Ein gut durchdachtes Wassermanagement ist ein zentrales Element, damit ein Permakultursystem funktioniert. Hierfür ist wichtig, das Wasser möglichst lange auf der Permakultur-Fläche zu halten, also beispielsweise über lange Wege und Distanzen zu leiten. Gespeichert werden kann Wasser kann im Boden, in Sickergräben, Teichen, Regentonnen und Wassertanks. Wie viel Wasser der jeweilige Boden speichern kann, hängt von dessen Aufbau ab. Um den Boden vor Austrocknung und Erosion zu schützen, werden in der Permakultur Strategien wie das Pflanzen von Mischkulturen, Mulchen und Agroforstsystemen angewandt. Bäume sind wichtige Wasserspeicher, und sie verbessern den Nährstoffkreislauf, da sie Feuchtigkeit und Nährstoffe aus tieferen Bodenschichten mobilisieren, die sonst für Feldfrüchte nicht erreichbar wären.

In der Agroforstwirtschaft werden Baumreihen zwischen die Feldfrüchte gepflanzt, statt Feldfrüchte in einer Monokultur (also den Anbau einer einzigen Pflanzenart über mehrere Jahre hinweg auf derselben Fläche) zu kultivieren. So entstehen Wechselwirkungen zwischen den zwei Komponenten. Zudem spenden die Bäume Schatten und bieten Schutz vor Wind. Neben der Wasserversorgung von Tieren und Pflanzen kann das Wasser natürlich auch zum Speichern und Erzeugen von Energie genutzt werden. Statt riesigen Monokulturen, die auf künstliche Bewässerung, Pestizide und Dünger angewiesen sind, wäre für eine mediterrane Zukunft die vermehrte Nutzung von Permakultursystemen sinnvoll, die die Unregelmäßigkeiten des Wetters besser selbst regulieren können.

## **HOFFNUNG & TRAGÖDIEN BEIM ÜBERQUEREN DES MITTELMEERS**

Jedes Jahr überqueren zahlreiche Menschen das Mittelmeer mit Booten von den nördlichen Küsten Afrikas und dem Nahen Osten, um Schutz in Europa zu finden und um Asyl zu beantragen. Seit 2014 sind nach offiziellen Zahlen 26.832 Menschen bei der Überfahrt über das Mittelmeer gestorben (Stand 11.05.2023). Die Fluchtursachen sind vielfältig, zumeist handelt es sich jedoch um Armut, fehlenden Zugang zu medizinischer Versorgung, Krieg und gewaltsame Konflikte, Verfolgung und Perspektivlosigkeit. Seit 2015 sind rund 2 Millionen Menschen über das Meer in Europa angekommen. Dies umfasst die westliche, zentrale und östliche Mittelmeerroute nach Spanien, Italien, Malta bzw. Griechenland und Zypern. Zwar nahmen die absoluten Zahlen der Ankünfte in den vergangenen Jahren kontinuierlich ab, zeitgleich finden jedoch deutlich mehr illegale Rückführungen nach Libyen

durch die sogenannte Libysche Küstenwache statt. Seit Anfang dieses Jahres steigt die Zahl der Menschen auf der Flucht wieder an: Während 2022 in den ersten drei Monaten noch etwa 18.000 Menschen über das Mittelmeer nach Europa flüchteten, waren es im selben Zeitraum 2023 bereits 43.000. Das geht einher mit mehr Toten: Bis Ende April sind dieses Jahr mindestens 615 Menschen bei ihrer Flucht über das Mittelmeer gestorben – so viele wie seit 2017 nicht mehr. Kurz nach dem Schiffbruch bei Cutro vor der Küste Kalabriens, bei dem im Februar 2023 über 80 Menschen ihr Leben verloren haben, reagierte das italienische Kabinett mit einem neuen Gesetz: Das

Cutro Dekret beschneidet die Rechte von ankommenden fliehenden Menschen und ermöglicht schnellere Abschiebungen. Auch die Arbeit ziviler Seenotretter/NGOs wird durch das Gesetz erschwert. So müssen sie nun schon nach der ersten Rettungsaktion einen italienischen Hafen ansteuern, anstatt womöglich mehrere Rettungen durchzuführen. Zudem werden ihnen oft Häfen zugewiesen, die weit vom Einsatzgebiet im zentralen Mittelmeer entfernt liegen, womit sie tagelang unterwegs sind.

## Quellen

- Natural Variability and Vertical Land Motion Contributions in the Mediterranean Sea-Level Records over the Last Two Centuries and Projections for 2100, via: <https://www.mdpi.com/2073-4441/11/7/1480>
- <https://www.spektrum.de/news/warum-venedig-in-den-fluten-versinkt/1686594>
- <https://de.qantara.de/inhalt/klimawandel-in-aegypten-alexandria-oder-das-meer>
- <https://www.spektrum.de/news/duerre-in-suedeuropa-letzte-hoffnung-regen/2115330>
- <https://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/italien-regen-gardasee-wird-langsam-wieder-zum-urlaubstraum-id66430051.html>
- <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/duerre-in-italien-sonderbeauftragter-gegen-trockenheit-ernannt-18872463.html>
- <https://www.arte.tv/de/videos/099776-000-A/duerre-in-europa/>
- <https://www.bbc.com/news/av/world-europe-62578571>
- <https://missingmigrants.iom.int/region/mediterranean>
- Boucher, J. & Bilard, G. (2020). The Mediterranean: Mare plasticum. Gland, Switzerland: IUCN, via: <https://portals.iucn.org/library/sites/library/files/documents/2020-030-En.pdf>
- Modeling the Pathways and Accumulation Patterns of Micro- and Macro-Plastics in the Mediterranean, via: <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fmars.2021.743117/full>
- <https://www.nature.com/articles/s41598-018-22939-w>
- <https://education.national-geographic.org/resource/great-pacific-garbage-patch/>
- <https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/das-mittelmeer-ertrinkt-im-plastikmüll-696/>
- <https://worldoceanreview.com/de/wor-1/kuesten/veraenderung-der-kuesten/>
- Martines, Alessandra: An Analysis of Microplastics Ingested by the Mediterranean Detritivore *Holothuria tubulosa* (Echinodermata: Holothuroidea) Sheds Light on Patterns of Contaminant Distribution in Different Marine Areas, via: <https://www.mdpi.com/2073-4441/15/8/1597>
- <https://artedea.net/atargatis/>
- <https://www.egypten-geschichte-kultur.de/nun-und-naunaut>
- <https://www.theoi.com/Protogenos/Thalassa.html>
- Gesetzestext Mar Menor (deutsche Übersetzung) via <https://www.rechte-der-natur.de/de/aktuelles-details/154.html>
- <https://taz.de/Rechte-der-Natur-in-Spanien/15924146/>
- <https://www.euronews.com/green/2022/09/22/spain-gives-personhood-status-to-mar-menor-salt-water-lagoon-in-european-first>
- <https://wassersystem-augsburg.de/de/termine/aqua-fuer-augusta-videlicumdie-wasserversorgung-des-romischen-augsburg>
- <https://www.bayerische-staatszeitung.de/staatszeitung/unser-bayern/detailansicht-unser-bayern/artikel/wasser-auf-die-muehlen.html#topPosition>
- <https://ancientengrtech.wisc.edu/pompeii/water-collection/>
- Angelakis, Andreas N. et al.: Sustainability of Water, Sanitation, and Hygiene: From Prehistoric Times to the Present Times and the Future, via: <https://www.mdpi.com/2073-4441/15/8/1614>
- Holmgren, David: Permaculture. Principles & Pathways Beyond Sustainability. Revised Edition, Melliodora Publishing, Victoria, Australia 2017
- Mollison, Bill in Permakulturblog (2023): Was ist Permakultur, verfügbar unter <https://permakulturblog.de/was-ist-permakultur/>
- Bloom, Jessi und Boehnlein, Dave: Praxisbuch Permakultur. Das umfassende Handbuch für nachhaltiges Gärtnern, Haupt Verlag, Bern 2019
- <https://permakultur-konkret.ch/landwirtschaft/#agroforstsysteme>
- <https://data2.unhcr.org/en/situations/mediterranean>
- <https://www.planet-wissen.de/geschichte/menschenrechte/fluechtlinge/fluchtwege-ueber-das-mittelmeer-100.html>
- <https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-04/flucht-mittelmeer-tote-seenotrettung>
- Seebrücke: DER WERK-ZEUGKOFFER für Gespräche gegen die rassistische Migrationspolitik, via: <https://www.seebruecke.org/material>
- <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/italien-boot-unglueck-havarie-kueste-migranten-100.html>



Stadt Augsburg

# Komm vorbei im Welterbe Info-Zentrum

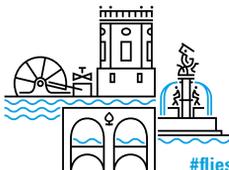
Erlebe das weltweit einzigartige Augsburger Wassermanagement-System und UNESCO-Welterbe. Unsere VR-Brillen erwecken sogar den Brunnenmeister aus dem 18. Jahrhundert zum Leben.



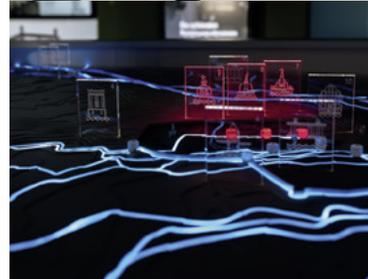
[wassersystem-augsburg.de](http://wassersystem-augsburg.de)

**Welterbe Info-Zentrum  
am Rathausplatz**

Dienstag - Samstag 10.00 - 17.00  
Sonntag / Feiertag 10.00 - 16.00



#fließtbeius



28. – 30. JULI 2023



AUGSBURG  
MARKETING



ZUM PROGRAMM



INTERNATIONALES  
STRASSENKÜNSTLER-  
FESTIVAL

# La Strada

[AUGSBURG-CITY.DE/LASTRADA](http://AUGSBURG-CITY.DE/LASTRADA)

WIR SIND TEIL VOM



AUGSBURGER  
STADTSOMMER

PREMIUMSPONSOR



Stadtsparkasse  
Augsburg

DANKE AN UNSERE PARTNER



# Friedens Fest\*23 #Kreativität

Kulturprogramm zum  
Augsburger Hohen Friedensfest

22.7.– 8.8.



Alle Infos zu  
Terminen und  
Veranstaltungen  
gibt es hier:  
[friedenstadt-  
augsburg.de](https://friedenstadt-augsburg.de)

# das hotel ★★★ am alten park augsburg

## willkommen



[hotel-am-alten-park.de](http://hotel-am-alten-park.de)

anders wohnen  
und tagen im diako



# ANNA

TISCH UND TRESEN



Im Annahof 4 • 86150 Augsburg  
[www.das-anna.de](http://www.das-anna.de)

Offen

SO & MO: 9 bis 18 Uhr

DI bis SA: 9 bis 23 Uhr

© Foto: juergenkappelmeier.de

## Hauptsponsoren



## Kooperationspartner



WIR SIND TEIL VOM



AUGSBURGER  
STADTSOMMER

## Medienpartner



mit Unterstützung von



## Partner



## IMPRESSUM

Stadt Augsburg, Kulturamt

Leitung: Elke Seidel

Bahnhofstr 18 1/2 a  
86150 Augsburg

Telefon: (0821) 324 34270

Telefax: (0821) 324 3265

info@waterandsound.de

www.waterandsound.de

»Water & Sound« Festival ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg in Kooperation mit dem Welterbe-Büro der Stadt Augsburg

*Konzeption & Künstlerische Leitung:*

Girisha Fernando

*Mitarbeit Rahmenprogramm:*

Antonia Hager

*Teamassistentz:* Manuela Sedlmair,  
Leonie Schaffhauser

*wissenschaftliche Mitarbeit:*

Helena Gladen

*Presse:* Tina Bühner, Kulturmagd PR

*Marketing:* Fabian Schreyer

*Gestaltung:* Sofarobotnik,  
Augsburg & München

*Druck:* Senser Druck GmbH,  
Augsburg

*Bildnachweis:*

Frontcover Chaimae Aichouri,  
S. 5, 30, 33, 34 Girisha Fernando,  
S. 8 Stefanie Sixt, Iveta Ryšavá  
(Polasberlin), Martin Augsburgberger,  
S. 9, 29 Gala Vanson, S.11, 14, 15  
Vincenzo de Pinto, S. 12 JB Joire,  
Wolfgang Ramadan, S. 13 Antoine  
Parouty, S. 16 Johannes Christop-  
pher, S. 17 Kid Richards, S.19 Giulio  
Rugge, S. 20 Lee Jong Sam, S. 21  
Georg Cizek Graf, S. 22 Gerda  
Studio, S. 23 Florian Stielow,  
S. 24 Michalis Demetriades,  
S. 25 Edo Florio Di Grazia, S. 27  
Muhsin Akgün

# Aufstehen und **raus aus der Filterblase.**

Inspiration.  
Hintergründe.  
Analysen.



Jetzt Reinhören:  
ab 6.00 Uhr **im Radio**  
oder jederzeit  
**unter bayern2.de**



WATER  
AND   
SOUND  
FESTIVAL DER KULTUREN



Welterbe  
Wassersystem  
Augsburg